

MEIN RECHT, MEINE GESCHICHTE

Eine Sonderausstellung mit bewegenden Porträts aus der Schweiz regt zum Gespräch über Menschenrechte an.



Die Anna-Göldi-Menschenrechtspreisträgerin Ursula Biondi (links) und Andrea Huber von «Schutzfaktor M» referieren über die Bedeutung der Menschenrechte in der Schweiz. Bild zVg

eing. Im Anna-Göldi-Museum findet gut fünf Wochen nach der Eröffnung eine erste Sonderausstellung statt. Die vor zehn Jahren gegründete Anna-Göldi-Stiftung hat sich von Anfang an auf ihre Fahne geschrieben, dass sie sich im Bereich Menschenrechte engagieren will. Sie hat deshalb unter dem Namen Anna-Göldi-Auditorium eine Veranstaltungsreihe initiiert, die sich mit dieser Thematik auseinandersetzt, und vergibt in unre-

gelmässigen Abständen den Anna-Göldi-Menschenrechtspreis.

In der Schweiz überflüssig geworden?

Die Ausstellung «Mein Recht, meine Geschichte» wie auch die Eröffnungsveranstaltung stellt Fragen zur Bedeutung der Menschenrechte. So etwa: Sind Menschenrechte in der Schweiz nicht überflüssig geworden? Denn, es geht uns doch gut hierzulande.

Und: Menschenrechte spielen in unserem Alltag praktisch keine Rolle, stimmt das? Sind die Grundrechte nur in Ländern wie der Türkei oder Russland unter Beschuss? Oder könnten wir diesen Schutz in der Schweiz auch verlieren? Die Informationskampagne «Schutzfaktor M» zeigt mit der Ausstellung Menschen, die wissen, was es heisst, wenn Menschenrechte nicht mehr gelten.

Mit 17 und schwanger ins Gefängnis

Eine davon ist Ursula Biondi, die als 17-Jährige in ein Frauengefängnis gesperrt wurde, weil sie minderjährig schwanger war. Das war 1967. Aber auch heute sind die Menschenrechte nicht in Stein gemeisselt, wie andere Geschichten zeigen. Ursula Biondi, eine der Trägerinnen des Anna-Göldi-Preises für Menschenrechte, wird über ihre Erfahrungen sprechen. Andrea Huber, die Initiatorin von «Schutzfaktor M», wird an der Ausstellungseröffnung ein auf die Fragen und Inputs der Gäste massgeschneidertes Referat halten. «Südostschweiz»-Redaktor Daniel Fischli konnte für die Moderation und Diskussionsleitung gewonnen werden. Die Ausstellung würdigt die bedeutende Rolle der Menschenrechte. Andrea Huber formuliert es so: «Die Menschenrechte sind die Basis unserer Demokratie und unseres Rechtsstaates. Sie sind ein wichtiger Schutzfaktor. Denn sie schützen unsere Rechte als Bürgerinnen und Bürger, unsere Sicherheit und unsere Freiheit.» Die Anna-Göldi-Stiftung und die Aktion «Schutzfaktor M» laden die Bevölkerung ein, um über den Wert, die Bedeutung und Bedrohung der Menschenrechte zu diskutieren.

Eröffnung mit Referat und Diskussion: Mittwoch, 27. September, 19.30 Uhr. Die Sonder-Ausstellung ist während der Öffnungszeiten bis Ende Oktober zu sehen. Der Eintritt zu diesem Museumsteil ist frei. Das Museum ist unbeheizt. Bitte der Witterung angepasste Bekleidung mitnehmen.

KURZ NOTIERT

Referat «Wenn Vergessen zur Belastung wird» eing. Die Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) veranstalten seit mehreren Jahren Vortragsreihen zu psychiatrischen Themen. Das nächste Referat zum Thema «Wenn Vergessen zur Belastung wird» findet am Donnerstag, 28. September, in der Aula der Kantonsschule Glarus statt. Christian Koch, Co-Chefarzt, referiert zum Thema. Anschliessend stellt sich die Schweizerische Alzheimervereinigung Glarnerland den Besuchern vor. Ebenfalls wird an diesem Abend der Fokus-Anerkennungspreis von der Alzheimervereinigung Glarnerland verliehen – dies im Rahmen des Weltalzheimertags 2017. Beginn des Vortrages ist um 19 Uhr in der Aula der Kantonsschule Glarus

in Glarus. Am Ende des Referats haben die Zuhörer die Möglichkeit, Fragen zu stellen und zu diskutieren. Beim Apéro können individuelle Anliegen geklärt werden. Die Veranstaltungen sind öffentlich, und der Eintritt ist frei.

Informationen zum Jahresprogramm www.pdgr.ch.

Heimatchörli Ennenda lädt ein

eing. Das Heimatchörli Ennenda lädt zu seinen jährlich wiederkehrenden Anlässen auf Samstag, 30. September, um 19 Uhr in der Kirche Ennenda und am Sonntag, 1. Oktober, um 18 Uhr in der reformierten Kirche in Linthal ein. Das Alphonduo Wildbach und das Heimatchörli haben ein ansprechendes Konzertprogramm vorbereitet. Der Besuch des Jahreskonzerts ist kostenlos. Zur De-

ckung der anfallenden Kosten wird am Ausgang eine Kollekte erhoben.

Eglise française de Saint-Gall

eing. Herzliche Einladung auf Samstag, 23. September, 14.30 Uhr, Hörsaal 2, Kanti Glarus (Winkelstrasse 1) zum Film «Le festin de Babette (Gabriel Axel, Dänemark, 1987)». Die Haushälterin und begnadete Köchin Babette gewinnt in der Lotterie und will daher ein aussergewöhnliches Festessen für ihre Arbeitgeberinnen und die Dorfbewohner zubereiten. Babette gelingt es, ihre Gäste mit immer neuen Köstlichkeiten zu verzaubern. Es wird ein unvergesslicher Abend mit Überraschungen und der Enthüllung von Babettes Identität. 1987 mit dem Oscar für den besten ausländischen Film ausgezeichnet. Französisch gesprochen, Eintritt frei.